

Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-
Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **5 (1932)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

Zentralvorstand

Zentralpräsident: Fourier Ad. Tassera, Hebelstr. 79, Basel.

1. Allgemeines Arbeitsprogramm für die Wettübungen der Fouriertage. Das von unserem techn. Offizier Herr Hptm. Bieler unterbreitete Tätigkeitsprogramm wird genehmigt und dem Verfasser bestens verdankt. Es wird beschlossen, dasselbe sofort den Sektionen im Organ „Der Fourier“ zur Kenntnis zu bringen.

2. Unfallversicherung. Der Schweizer. Unteroffiziersverband bringt uns zur Kenntnis, dass er unserer Anregung zu einer event. gemeinsamen Versicherung sympathisch gegenüber stehe. Diese Angelegenheit werden wir weiter verfolgen und wir danken dem Schweiz. U. O. V. für seine Zustimmung.

3. Propagandafilm. Die eingegangenen Offerten zu einem Propagandafilm in Rorschach anlässlich der Fouriertage werden geprüft. Es wird beschlossen, diese Angelegenheit den Sektionen noch zu unterbreiten.

4. Fouriertage in Rorschach. Die uns vom Organisations-Komitee unterbreiteten Vorschläge über:

a) Schiessanweisung, b) Teilnehmerkarte, c) Tagesprogramm werden unter Voraussetzung der Genehmigung durch den techn. Offizier gutgeheissen.

Das Tagesprogramm sowie der Schiessplan versprechen eine gut vorbereitete Organisation und wir wiederholen unsere Bitte an die Sektionsvorstände, alles daran zu setzen, um mit dem letzten Mitglied am 6./7. August 1932 in Rorschach zu erscheinen, um dadurch eine mächtige Kundgebung unseres Verbandes verwirklichen zu können.

5. Preisaufgaben. Eine für das erste Mal befriedigende Anzahl Lösungen sind eingegangen. Dieselben werden nach Kenntnisnahme an das Preisgericht weitergeleitet. Das Preisgericht für die schriftlichen Preisarbeiten werden wir in der nächsten Nummer des „Fourier“ veröffentlichen.

Sektion Aargau-Solothurn

Präsident: Fourier Zinniker Eduard, Brugg. T. 5.43.

Frühjahrsübung, Sonntag, den 29. Mai 1932 in Solothurn und Umgebung. Tagesordnung:

8—9 Uhr Besammlung im Bahnhofbuffet in Solothurn.

09.00 „ Appell auf dem Bahnhofplatz.

09.15 „ Beginn der Uebung, bestehend in:

- Allgemeine Erläuterungen eines Fassungsplatzes,
- Praktische Erklärungen desselben und Anwendung in der Gegend zwischen Solothurn und Luterbach.

Uebungsleiter: Herr Oblt. Reinle Emil, Q.-M. Verpfl. Kp. 4, Baden.

10.45 „ Kritik über die rekonoziierten Fassungsplätze, anschliessend Pistolenschieszen im Stand Zuchwil.

11.45 „ Rückmarsch nach Solothurn.

12.30 „ Mittagessen bei Kamerad Misteli (Rest. „Friedhofplatz“), Mitteilungen betr. Schweiz. Fouriertage in Rorschach.

14.00 „ Besammlung der Uebungsteilnehmer im Depot des Pontonierfahrvereins und anschliessend Talfahrt per Ponton nach Wangen a. d. Aare.

16.00 „ Ankunft dortselbst und Pflege der Kameradschaft bis zur Abfahrt der Züge.

Tenue: Uniform laut Bewilligung des Eidg. Militärdpt. (Karte Solothurn mitbringen.)
Geschätzte Kameraden!

Mit dieser Uebung beginnt unsere Sektion die eigentliche diesjährige Tätigkeit. Wir erwarten angesichts dieses flotten Programms einen vollen Aufmarsch unserer Mitglieder. Der Pontonierfahrverein Solothurn hat sich uns in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt.

Kameraden, reserviert Euch deshalb den 29. Mai. Dieser Tag soll für uns ein erster Erfolg sein.

In diesem Sinne entbieten wir allen Kameraden unsere soldatischen Grüsse.
Der Vorstand.

Sektion Beider Basel

Präs. Fourier Schnetzler, Hermann, 70 Thiersteineralle, Basel, Tel. 27.582

Verpflegungstechnische Uebung. Sonntag, den 29. Mai 1932 findet die erste diesjährige Geländeübung statt. Programm: Per Bahn von Basel nach Liestal, mit Postauto nach Reigoldswil, Befehlsausgabe daselbst. Uebungsgebiet: Bretzwil-Nunningen, Zullwil nach

Meltingen. Mittagessen im Meltingerbad, Nachmittags Pistolenschieszen in Meltingen, Rückmarsch zu Fuss nach Grellingen, von hier per Bahn nach Basel. Leiter der Uebung: Herr Hptm. E. Mettraux, Basel. Das detaillierte Programm wird allen Mitgliedern rechtzeitig auf dem Zirkularwege bekannt gegeben.

Schweiz. Fouriertage in Rorschach. Dem nächsten Zirkular an die Mitglieder wird ein provisorisches Anmeldeformular zur Teilnahme beigelegt. Diese Anmeldung wird nicht als bindend betrachtet, doch wäre es dem Vorstände erwünscht, die ungefähre Teilnehmerzahl kennen zu lernen. Wir bitten heute schon sämtliche Interessenten, den Fragebogen zu unterschreiben und dem Vorstände zuzustellen.

Die Reisekasse wird immer noch mässig benützt; Beträge beliebiger Höhe (minimum Fr. 1.—) nimmt der stellvertretende Reisekassier, Kamerad Otto Frick jeden Mittwoch am Stammtisch gerne entgegen. Auch Postcheckeinzahlungen mit dem Vermerk „Für die Reisekasse“ sind jederzeit erwünscht.

Pistolenschieszen. Die beiden Schiessübungen im April sind sehr mässig besucht worden. Wir erwarten im Monat Mai eine grössere Anzahl Kameraden. Man hat uns Fourieren eine schöne Waffe mit nach Hause gegeben, benützt die Gelegenheit, dieselbe kennen zu lernen, um, wenn es notwendig ist, sie auch gebrauchen zu können. Wir möchten eine stramme Gruppe nach Rorschach senden, das nötige Holz haben wir dazu, aber es muss noch tüchtig trainiert werden.

Nächste Schieszen: Sonntag, den 29. Mai 1932, in Verbindung mit der verpflegungstechnischen Uebung in Meltingen.

Samstag, den 11. Juni 1932, von 15—17 Uhr im Stand des Pistolensklubs in Aesch (Baselland).

Adressenänderungen sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung rechtzeitig dem Sektionspräsidenten einzureichen.

Stammtisch. Zusammenkunft jeden Mittwochabend ab 20.30 Uhr im Lokal Restaurant zur „Schuhmacherzunft“ (Hutgasse 6).

Mutationen. Austritt keine, Eintritt keine. Der Vorstand.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Rätz Ernst, Wyttenbadstr. 25, Bern

Bericht über die XII. Hauptversammlung vom 21. Februar 1932 in Worb. Eine erfreuliche Anzahl Mitglieder unsere Sektion hatte der Einladung zur diesjährigen Hauptversammlung Folge geleistet.

Um 10.25 Uhr wurde die Versammlung durch den Präsidenten, Fourier Ernst Rätz eröffnet, der in einer kurzen Begrüssungsansprache die Mitglieder aus allen Gauen des Sektionskreises zu dieser Tagung willkommen hiess. Spezielle Willkommensgrüsse entbot er beiden anwesenden Ehrenmitgliedern, Kameraden Bigler und Brauen, sowie Herrn Hauptmann Aeschlimann als Vertreter der Gemeinde Worb.

Die inzwischen zirkulierte Präsenzliste verzeichnete 14 Offiziere und 66 Fouriere, total 80 Mitglieder.

Nach einer vom Präsidenten beantragten Umstellung der Traktandenliste wurde zur Abwicklung der in grosser Zahl vorgelegenen Vereinsgeschäfte geschritten.

Das *Protokoll der letzten Hauptversammlung*, sowie der ausführlich und flott abgefasste *Jahresbericht* des Präsidenten fanden einstimmige Genehmigung. Wie demselben entnommen werden kann, können wir im abgelaufenen Berichtsjahre wiederum mit Genugtuung auf eine rege und arbeitsreiche Verbandstätigkeit zurückblicken.

Die vermehrten finanziellen Aufwendungen gelangten denn auch in der *Jahresrechnung* zum Ausdruck, die mit einem nicht unbedeutenden Ausgabenüberschuss abschliesst. (Es wird nun Aufgabe des Vorstandes sein, im nächsten Rechnungsjahre dem Kassawesen eine vermehrte Aufmerksamkeit angedeihen zu lassen.) Der *Kassa- und Revisorenbericht*, sowie das erstmals aufgestellte *Budget* wurden ebenfalls gutgeheissen.

Die *Berichterstattung über die Delegiertenversammlung* erfolgte in überaus interessanter Weise durch das Freimitglied Konrad Schmid, während Ehrenmitglied Fritz Brauen in längeren interessanten Ausführungen über das *Verbandsorgan* „Der Fourier“ orientierte.

Anschliessend erstattete der Protokollführer den *Bericht über die Mitgliederbewegung*. Orientierungshalber sei an dieser Stelle erwähnt, dass unsere Sektion im verflochtenen Jahre (unter Berücksichtigung der Austritte und nachgenannten Ausschlüsse) um 25 Mitglieder zugenommen hat. Der Mitgliederbestand erhöht sich demzufolge auf total 271, wovon 62 auf Passivmitglieder entfallen.

Ausschlüsse. Wegen Nichterfüllung der finanziellen Verpflichtungen unserer Sektion gegenüber, wurden durch die Hauptversammlung ausgeschlossen:

Fourier Giger, Kurt, Steffisburg; Fourier Sorgen, Roland, Burgdorf; Fourier Koder, Anton, Biel.

In Bezug auf die vom Vorstand der Hauptversammlung zur Genehmigung unterbreiteten, im Entwurf vorliegenden Statuten, wurde nach längerer Diskussion dahingehend Beschluss gefasst, dass solche versuchsweise vorläufig für ein Jahr in Kraft erklärt werden sollen, unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Zentralvorstand.

Wahlen. An Demissionen von Vorstandsmitgliedern lagen vor: Kamerad Fritz Rindlisbacher als Vize-Präsident und Lt. Q. M. Paul Gutjahr als Vertreter der Passiven. Ersterer wurde mit Rücksicht auf die geltend gemachten Gründe unter bester Verdankung der geleisteten Dienste genehmigt; letztere konnte dahingehend erledigt werden, dass sich Kamerad Paul Gutjahr, Köniz, erfreulicherweise umstimmen liess und somit seine Kraft fernerhin zu Verfügung stellen wird. An Stelle des abtretenden Vize-Präsidenten, Kamerad Rindlisbacher, Fr. wurde auf Vorschlag des Vorstandes Kamerad Albert Bär, Bern als dessen Nachfolger gewählt. Infolge Ablaufes der Amtsdauer des techn. Leiters Herr Oblt. Q. M. Paul Zaugg stellte sich derselbe in verdankenswerter Weise für eine fernere Amtsperiode zur Verfügung, wodurch der Antrag des Vorstandes im Sinne der Wiederwahl zum Beschluss erhoben wurde. Als Delegierter in die Zeitungskommission beliebte erfreulicherweise wiederum Ehrenmitglied Fritz Brauen. Für die nach den neuen Statuten vorgesehene Charge eines Beisitzers in den Vorstand konnte Ehrenmitglied Albert Bigler gewonnen werden. Unter Berücksichtigung der vorstehenden Mutationen setzt sich der Vorstand pro 1932 wie folgt zusammen:

Präsident: Fourier Rätz, Ernst
 Vize-Präsident: „ Bär, Albert
 I. Sekretär: „ Wyss, Paul
 II. Sekretär: „ Gysi, Rudolf
 Kassier: „ Jakob Othmar
 Techn. Leiter: Oblt. Q. M. Zaugg, Paul
 Deleg. der Zeitungskommission: Ehrenmitglied Brauen, Fritz
 Vertreter der Passiven: Lt. Q. M. Gutjahr, Paul
 Beisitzer: Ehrenmitglied Bigler, Albert.
 Delegierte: Rätz, E., Bär, Alb., Bigler, Alb., Oblt. Q. M. Zaugg, P. und Brauen, Fr.
 Rechnungsrevisoren: Kameraden Leuenberger, Hans und Wüthrich Hans, beide in Bern.

Ernennungen: In Anerkennung der Dienste als techn. Leiter unserer Sektion wurde Herr Oblt. Zaugg, Paul zum Ehrenmitglied ernannt und unserem langjährigen früheren Vorstandsmitglied Fourier Knüsli, Max (Bern) die Freimittgliedschaft verliehen.

Das Arbeitsprogramm pro 1932 (in Anlehnung an das Pflichtprogramm des Z. V.) wurde wie folgt festgelegt:

Februar: Vortrag über „Der Truppenhaushaltungsdienst“.
 Mai: Verpflegungstaktische Übung.
 August: Teilnahme an den Schweiz. Fouriertagen in Rorschach.
 Sept./Okt.: Orientierungsübung im Gelände.
 Sommer- und Herbstmonate: Pistolen- und Revolverschiessen in Ostermündigen.

Wintermonate: Vortragszyklus.
Pistolen- und Revolverschiessen. Entgegen einem Antrage zur Gründung einer Pistolenschiesssektion wurde beschlossen, die Übungen in ähnlichem Rahmen wie in den verlossenen Jahren durchzuführen. Als Schiessleiter stellte sich in verdankenswerter Weise neuerdings Kamerad Hügli, E., Bern, zur Verfügung.

Reglement für den techn. Leiter. Das vom Vorstand zur Abgrenzung der Rechte und Pflichten aufgestellte Reglement fand einstimmige Genehmigung.

Mitgliederversicherung. Die vom Z. V. verlangte Urabstimmung über die Mitgliederversicherung wurde aus finanziellen Gründen mit grossem Mehr verworfen unter dem Vorbehalt, dass die z. Z. bestehende Versicherung für die Schiessübung aufrecht erhalten bleibt.

Jahresbeitrag: Gemäss Antrag des Vorstandes wurde dieser auf der bisherigen Höhe belassen, nämlich Fr. 8.— für Aktive und Fr. 5.— für Passive, inkl. Zeitungsabonnement.

Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Biel bestimmt.
Verschiedenes. Unter diesem Traktandum orientierte Ehrenmitglied Brauen, Fr. über die bisher erfahrenen Vorarbeiten i./S. der diesjährigen Schweiz. Fouriertage, mit einem warmen Appell an die Anwesenden zur regen Teilnahme.

Anschliessend an die geschäftlichen Verhandlungen beehrte uns der techn. Leiter Herr Oblt. Paul Zaugg mit dem vom Z. V. gestellten Pflichtvortrag „Der Truppenhaushaltungsdienst“. Die einlässlich interessanten Ausführungen über diese sehr aktuelle Materie wurden dem Referenten von den Anwesenden mit Beifall verdankt.

Pistolen- und Revolverschiessen. Im Sinne des an der Hauptversammlung in Worb gefassten Beschlusses, hat sich der Vorstand, in Besondern aber der Schiessleiter, Kamerad Hügli, E., bemüht, die für eine gedeihliche Entwicklung des Pistolenschiesswesens notwendigen Grundlagen zu schaffen. Ueber die getroffenen Vorarbeiten hat das inzwischen versandte Zirkular in einlässlicher Weise orientiert. Von Eurer Stellungnahme hängt nun der Erfolg ab. Bezeugt durch rege Teilnahme das Interesse an der Waffe und an unserem Verbands.

Nächste Schiessgelegenheiten im Stand Ostermündigen:
 Samstag, den 28. Mai 1932, 14—16 Uhr und
 Sonntag, den 12. Juni 1932, 9—11 Uhr.

N. B. Ausstehende Fragebogen sind umgehend an den Schiessleiter: Fourier E. Hügli, Mittelstrasse 28, Bern, einzusenden.

Adressenänderungen. Die abgelaufene Umzugszeit veranlasst uns erneut darauf hinzuweisen, dass Adressenänderungen dem Präsidenten oder der Redaktion umgehend zu melden sind, wenn nicht unliebsame Verzögerungen in der Zustellung des Verbandsorgans und weiterer Sektionsmitteilungen unterbleiben sollen.

Stammitts-Zusammenkunft jeden Donnerstag nach 20 Uhr im Rest. „Wächter“, I. Stock.

Postcheckkonto III 4425.

Der Vorstand.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Denneberg Siegfried, Rorschach, Telephon 267 und 630

Infolge Platzmangel konnte der nachfolgende Bericht erst in der heutigen Nummer veröffentlicht werden. Die Redaktion.

Jahreshauptversammlung: Sonntag, den 6. März 1932 im Hotel „Schwert“ in Amriswil.

Mit gewohnter militärischer Pünktlichkeit eröffnete unser verdienter Präsident Kamerad Denneberg um 9.30 Uhr die Tagung mit einem herzlichen Willkommgruss an die Versammlungsteilnehmer; speziell gibt er seiner Freude darüber Ausdruck, auch heute wiederum unseren verehrten Kreisinstruktor, Herrn Oberst Buser, unter uns begrüssen zu können. Nach Verlesen des Protokolls der Herbsthauptversammlung vom 8. Nov. 1931 in Glarus erstattete der Präsident einen sehr gut abgefassten Bericht über die Tätigkeit unserer Sektion im verlossenen Geschäftsjahr. Dem mit Beifall aufgenommenen Jahresbericht des Präsidenten (möge es unserer Sektion vergönnt sein, von ihm wenigstens noch ein Dutzend solcher anzuhören), folgte die Rechnungsabgabe durch Kassier Fourier Camenisch. Die beiden Revisoren Zillig und Künzler würdigten in ihrem Berichte die flotte Tätigkeit des Vorstandes und der techn. Leitung und es wurde von der Versammlung deren grosse Arbeit bestens verdankt. Der Jahresbeitrag pro 1932 (inkl. Abonnement für das Verbandsorgan) wurde für Aktive auf Fr. 8.— und für Passive auf Fr. 6.— festgesetzt.

Das Traktandum „Wahlen“ war insofern bald erledigt, als sich sämtliche Vorstandsmitglieder sowie die Revisoren in verdankenswerter Weise wiederum für ein Jahr zur Verfügung stellten, mit Ausnahme einer kleinen Verschiebung in der Verteilung der Chargen, indem der bisherige II. techn. Leiter, Kamerad Edelmann, seine Funktion verstaubte mit dem bisherigen Revisor Kamerad Künzler. — Als eidgen. Delegierte pro 1932 beliebten die Kameraden: Präsident Denneberg, Edelmann, Zillig, Aderkmann, Hartmann, Büchi und Lichtensteiger, als Ersatzdelegierte die Kameraden: Schumacher, Künzler und Camenisch. — Als Mitglieder der Zeitungskommission wurden bestätigt: Herr Oberstlt. Knellwolf und Fourier Künzler, Hans. Für den zurückgetretenen Fourier Suter, Wil, wurde neu gewählt: Fourier Holdereger, Trogen, als Präsident und Delegierter der Zeitungskommission: Fourier Künzler.

Die Unfallversicherungsfrage wurde auf Antrag der Spezialkommission an den Zentralvorstand zurückgewiesen in dem Sinne, dass sich derselbe mit dem Zentralvorstand des Schweiz. U. O. V. in Verbindung setzen soll betr. gemeinsamer Versicherung mit der „Winterthur“. — Alsdann referierte in einlässlicher Weise der I. techn. Leiter, Herr Oberstlt. Knellwolf, über die Sommerfähigkeit, es sind pro 1932 auf dem Programm: 2 Vorträge, 2 praktische Übungen und die vom Z. V. herausgegebenen schriftlichen Preisarbeiten für die Schweiz. Fouriertage in Rorschach. — Als Ort der nächsten Herbstversammlung beliebte Buchs im Rheinthal. Noch entbot Wdmt. Hugener, Herisau, als Vertreter des St. Gall.-App. U. O. V. kameradschaftliche Grüsse und Kamerad Fourier Büchi solche des U. O. V. Amriswil, womit der erste Teil der Tagung ihren Abschluss fand.

Während des gemeinsamen Mittagessens beehrte uns die Musikgesellschaft Harmonie Amriswil mit flotter Tafelmusik. Um 2 Uhr eröffnete Herr Oberstlt. Knellwolf, I. techn. Leiter, die Nachmittagsversammlung und konnte zum zweiten Teil der Veranstaltung eine stattliche Anzahl Gäste, militärische Delegationen und Behördenvertreter, begrüssen, die sich eingefunden hatten zur Anhörung des höchst interessanten Vortrages von Herrn Oberstlt. Sieglin, Stabs-Offizier im Inf. Reg. 14 der Reichswehr, Konstanz, über „Verpflegung des Inf. Bat. im Felde, Erfahrungen aus dem Weltkriege“. In vortrefflicher Weise verstand es der Referent, aus seinen eigenen Erfahrungen im Weltkriege darzutun, welche grosse Bedeutung dem Verpflegungs-wesen im Felde zukommt und wie ungemein viel schwieriger sich die Verpflegung der Truppe im Kriege gestaltet, wo wir es nicht wie in den Manövern mit geordneten Truppenbewegungen zu tun haben und wo auch besonders für den Verpflegungs-Nachschub in vermehrter Masse mit territorialen Schwierigkeiten gerechnet werden muss. Gerade im Weltkrieg hat es sich gezeigt, dass vom rechtzeitigen Eintreffen des Nachschubes die Haltung einer Stellung abhängen kann und dass eine geordnete und abwechslungsreiche Verpflegung einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf Geist und Gesundheit der Truppe ausübt. Insbesondere misst der Referent auch den Feldküchen eine grosse Bedeutung zu, die aber unbedingt nach vorn zur Truppe gehören. Der Verpflegungsapparat soll im Frieden möglichst einfach sein, damit im Ernstfall auf ihm aufgebaut werden kann. — Diese sehr interes-

santen Ausführungen, die teilweise auch durch Lichtbilder veranschaulicht wurden, fanden lebhaften Beifall und wurden dem Referenten gebührend verdankt.

Zum Schlusse überbrachte Herr Hauptm. Stähli, Präsident des Ostschweiz. Kavallerievereins, Grüsse von der Gemeindebehörde Amriswil. Noch blieb etwas Zeit übrig für die Pflege der Kameradschaft und Gemütlichkeit und auch in dieser Hinsicht hatte Kamerad Büchi vorgesorgt, indem ein Handorgelquartett aufrückte und uns mit seinen Weisen angenehm unterhielt. Die Amriswilertagung darf sich in jeder Beziehung den vorangegangenen Veranstaltungen unserer Sektion würdig anreihen!
Ho.

Verhandlungen aus der IV. Vorstandssitzung Montag, den 18. April 1932 im „Stadt-Bären“, St. Gallen.

Mutationen. Eintritte. Aus der Fourierschule:

Die Fouriere Benz, Gustav, Turnhallestr. 286, Balgach; Gantner, Alfred, Wildeggstr. 15, St. Gallen C.; Kasper, Christian, Hotel Engadin, Celerina; Schuhmacher, Christian, Kasernenstr. 355, Chur; Stoffel, Ernst, Poststr. 232, Chur; Wenzinger, Paul, Marsstrasse, St. Gallen W.; Linder, Fritz, Affeltrangen.

Uebertritt von der Sektion Basel: Fourier Ackermann, Walter, Au (Rheinthal).

Austritte. Infolge Nichtbezahlung des Jahresbeitrages 1931 ausgeschlossen:

Die Fouriere Mödli, Franz, Zürich; Schmid, Konrad, Zürich; Zurluh, Wattwil.

Jahresbeitrag 1932. Der Einzug erfolgt Ende April per Nachnahme. Die Mitglieder werden ersucht, diese Nachnahme bei Vorweisung prompt einzulösen.

Fourierfranken für die Schweiz. Fouriertage in Rorschach.

Den Sektionsmitgliedern und weitem Gönnern wird Gelegenheit geboten, durch eine freiwillige Spende (auch der kleinste Beitrag wird dankend entgegengenommen) ihre Sympathie für unsere Sache zu bekunden und dadurch beizutragen zum guten Gelingen der Schweiz. Fouriertage 1932.

Sommer-Uebung. Dieselbe wird festgesetzt auf den 5. Juni. Neben einer Pistolen-Uebung in St. Gallen O ist vorgesehen eine Kartenlese- und Orientierungsübung in der Gegend von Vögelinsegg.

Die **Unfallversicherungs-Angelegenheit** ist laut Bericht des Zentral-Vorstandes immer noch nicht zum Abschluss gekommen.

Eidgen. Wettübungsreglement. Dem von unserer Sektion eingereichten Gegenentwurf ist mit einigen unbedeutenden Abänderungen die Genehmigung erteilt worden.

Die **Zeitungskommission** unserer Sektion wird sich demnächst an die Aufgabe machen, Inserenten aus unserem Sektionsgebiet für das Organ „Der Fourier“ zu gewinnen.
Ho.

Tagesbefehl für die obligatorische Sektions-Uebung, Sonntag, den 5. Juni 1932.

09.30 Uhr Besammlung beim Pistolenstand „Grütli“, der Feldschützen-gesellschaft St. Fiden-St. Gallen (Rehetobelstrasse, Tram-haltestelle der Linie Neudorf). Kurze Orientierung über die Tagesarbeit des I. Techn. Leiter.

10.00 Uhr Beginn der Pistolenübung. Verantwortlicher Leiter: Fourier Künzler Hans, II. Techn. Leiter. — Es wird das Programm gemäss Schiessplan für die Fouriertage 1932 durchgeschossen (24 Schüsse auf 10er Scheibe).

11.30 Uhr Schluss des Schiessens und Anreten zum geschlossenen Marsche nach Vögelinsegg-Speicher. (Bei schlechter Witterung Bahntransport.)

12.30 Uhr Einfaches Mittagessen, im Hotel „Vögelinsegg“.

12.00 Uhr Samlung beim Schlachtendenkmal Vögelinsegg zur Entgegennahme einiger historischer Mitteilungen.

14.15 Uhr Kartenlese- und Orientierungsübung.

15.30 Uhr Samlung im Hotel „Vögelinsegg“ zur Entgegennahme von Sektionsmitteilungen, anschliessend Pflege der Kameradschaft.

Karte 1: 100000 St. Gallen mitbringen.

Tenue: Uniform laut Bewilligung des Eidg. Militärdepartementes.

Ausrüstung: Pistole oder Revolver.

Es darf angenommen werden, dass zu dieser letzten Uebung vor dem Schweiz. Fouriertag in Rorschach, die Kameraden sich sehr zahlreich einfinden werden, es sei speziell auf das in den nächsten Tagen erscheinende Einladungszirkular verwiesen.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Lindegger Josef, Münster (Luzern) Tel. 35

Pistolenschüssen. Nächste Uebung *Sonntag, den 22. Mai 09.30—12.00 Uhr* im Pistolenstand der Stadtschützen Luzern (Allmend).

Der erfreuliche Aufmarsch und die durchschnittlich vorzüglichen Resultate der letzten Uebung vom 24. April lassen auch für die

nächste Uebung eine noch grössere Teilnehmerzahl und Fortschritt auf der ganzen Linie erwarten.

Kameraden beteiligt Euch an den Sektionsübungen und helft mit, eine stattliche Sektion für Rorschach zu bilden.

Felddienstliche Uebung. Im Laufe des Monats Juni findet eine verpflegungstechnische Uebung im Felde statt, verbunden mit Pistolenschüssen. Das definitive Programm folgt in der nächsten Nummer des „Fourier“.

Stammtisch. Die Zusammenkünfte erfreuen sich eines regen Besuches, bilden ein geschätztes Bindeglied und heben die Kameradschaft zum Wohle jedes Einzelnen und zum Nutzen der Sektion.

Nächster Stamm *Donnerstag, den 2. Juni 1932 in der „Most-rose“, I. Stock.*

Der Besuch der Feldbäckerei der Bäcker-Kp. 6 in Luzern Samstag, den 23. April 1932 war sehr erfreulich. Unserer Sektion schlossen sich eine Anzahl Mitglieder des Verwaltungsoffiziersverein Ortsgruppe Luzern an. Herrn Hptm. Marfurt, Kdt. Bäcker-Kp. 6 erklärte uns sehr interessant den Aufbau der Feldbäckerei, die sog. Garnitur, bestehend aus 4 mit Holz zu feuernden Oefen und verschiedenen Gerätschaften. Die Bearbeitung des Teiges, von Hand und Faust, wurde uns vordemonstriert und forderte von den wackern Bäckersoldaten manchen Tropfen Schweiss.

Nach dieser Besichtigung begaben wir uns nach dem Restaurant „Schützengarten“, wo unser Präsident Kamerad Lindegger Seppi an Herrn Hptm. Marfurt für seine lehrreichen Instruktionen den verbindlichsten Dank aussprach. Seinen Dankesworten schloss sich im Namen des Verwaltungsoffiziersverein, Oberlt. Müller an. üd.

Sektion Zürich

Präs.: Fourier Windlinger H., Entlisbergstr. 40, Zürich 2, Tel. Privat 50.244, Büro 35.710

Kartenlesen. Die beiden Kursabende sind auf die Donnerstage 19. und 26. Mai festgesetzt. Lokal: Du Pont. Als Referenten konnten wir wie bereits gemeldet Herrn Dr. Lehmann gewinnen. Da dem Kursleiter reichhaltiges Lichtbildmaterial zur Verfügung steht, wird sich die Einführung in das Kartenlesen sehr interessant gestalten.

Am 28./29. Mai, also an den obigen Kurs anschliessend, führen wir die erste diesjährige *Felddienstübung* durch. Vorgesehen ist: Samstag-Nachmittag Bahnfahrt nach Schaffhausen, Marsch nach Hemmenthal, Bekanntgabe der Uebung, Einteilung der Teilnehmer in Gruppen, Kantonnementsbezug, Nachtessen mit anschliessendem gemüthlichen Beisammensein, Pflege der Kameradschaft. Am Sonntag-Vormittag Durchführung der Uebung *unter Leitung von Herrn Hptm. Wegmann*, Qm. I. R. 28. Behandelt wird das Thema „Verpflegung einer Kleinkriegs-Kompagnie“. Die Teilnehmer überqueren gruppenweise den Randen und treffen sich gegen Mittag auf dem Randenturm ob Siblingen. Dasselbst Kritik und Abbruch der Uebung. Mittagessen in Siblingen. Der Sonntag-Nachmittag steht zur freien Verfügung der Teilnehmer. Auf Wunsch Besichtigung des Munots oder Rheinfalls. Rückkehr nach Zürich. Das detaillierte Programm wird den Mitgliedern noch zugestellt.

Erfreulicherweise hatte die Aufforderung an die Schaffhauser-Kameraden in der letzten Nummer des Fouriers vollen Erfolg. Eine Vorbesprechung der obigen Uebung hat Sonntag, den 24. April im Hotel „Bellevue“ in Neuhausen stattgefunden und den notwendigen Kontakt unter den Schaffhausern die sich teilweise nicht einmal kannten, vermittelt. Unsere Kameraden freuen sich auf den Besuch, der hoffentlich recht zahlreich ausfallen wird.

Fouriertag in Rorschach. Das Programm dieser schweizerischen Tagung ist im Entwurf bereits erschienen. Es lässt auf eine Veranstaltung grossen Stils schliessen, deren Gelingen stark von der Teilnahme seitens der Sektionsmitglieder abhängt. Die Ostschweizer-Kameraden rechnen mit einer starken Teilnahme durch die Zürcher. Wir dürfen nicht enttäuschen! Bitte reservieren Sie den 6./7. August dem Fourier-Verband.

Wiederholungskurse. Die diesjährigen Detail-Wiederholungskurse bieten reichlich Gelegenheit zur Mitgliederwerbung. Bearbeiten sie dem Verbands noch fernstehende Kameraden zum Beitritt in unsere Sektion oder nennen Sie uns die Adressen derselben. Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen die Inserenten des „Fourier“. Zu Ihrer Erleichterung haben wir Ihnen kürzlich ein Verzeichnis zuverlässiger Lieferanten zugestellt, das wir dringend der Benützung empfehlen. Wo bleiben die Fragebogen?

Stammtisch. Zusammenkunft jeden Donnerstag abends 20 Uhr Restaurant Du Pont „Burestübli“ und in Winterthur jeden Monag 18—19 Uhr im Restaurant „Gotthard“.

Adressenänderungen, sowie Aenderungen in der Einteilung sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung rechtzeitig dem Sektionspräsidenten zu melden.

Postcheck-Konto VIII 16663.

Der Vorstand.